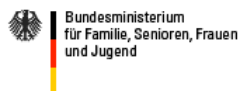


**Familienbildungsstätte Bocholt**  
Katholisches Bildungsforum

# Umwelterklärung 2023



**Mehr  
Generationen  
Haus**  
*Wir leben Zukunft vor*



## Inhalt

1. Vorwort	Seite 3
2. Aufgabenbeschreibung/Organigramm der Familienbildungsstätte/MGH Bocholt	Seite 4
3. Die Organisation	Seite 5
4. Umweltpolitik	Seite 8
5. Umweltprogramm 2020-2023	Seite 17
6. Impressum	Seite 19



# 1. Vorwort

## Die Familienbildungsstätte zukunftsfähig machen

Drei Jahre sind seit der Zertifizierung „Zukunft einkaufen“ in der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt vergangen. Gerade noch rechtzeitig vor Beginn des „Lockdowns“ im März 2020 war es uns gelungen, nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit“ das Gütesiegel des Bistums für unsere Einrichtung zu erhalten.

Drei wertvolle Jahre, in denen wir uns als Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus eine Menge vorgenommen hatten, sind bereits vergangen. Vieles ist uns trotz Corona und seinen Folgen gelungen. Anderes ist leider auch auf der Strecke geblieben, da es aufgrund der äußeren Umstände nicht möglich war, Themen zu bearbeiten.

Nun steht im Frühjahr 2023 die Rezertifizierung an und wir möchten weiter daran arbeiten, die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt zukunftsfähig zu machen. Besonders in den Fokus gerückt ist das Thema „Generationengerechtigkeit“, nachdem das Bundesverfassungsgericht nach einer Klage von FridaysForFuture festgestellt hatte, dass Klima- und Artenschutz über längere Zeiträume gedacht werden muss und die Bundesregierung derzeit verfassungswidrig handelt.<sup>1</sup> Unsere Sichtweise hat sich seither geweitet, um auch die Menschen in den Blick zu nehmen, die nach uns kommen.

Weitere Themen und Krisen haben sich seither neu hervor getan. Die Bundesregierung spricht von einer Zeitenwende. Der aktuelle Konflikt in der Ukraine und die damit verbundene Energieknappheit, aber auch zunehmende Wasserknappheit ringen unserer Gesellschaft einiges ab. Die Preise für Energie und Lebensmittel steigen und gleichermaßen steigt das Armutsrisiko in unserer Gesellschaft. Auch wenn die Themen Klimawandel und Artensterben an manchen Stellen in den Hintergrund zu rücken scheinen, bleibt sie die größte Herausforderung für alle Menschen, die diesen Planeten bewohnen.

Was bedeutet dies für die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt?

Auch für uns haben diese Themen in Zukunft oberste Priorität, die sich in allen Bereichen und Abläufen des Hauses widerspiegeln muss. Die bisherige Erfahrung hat deutlich gezeigt, dass nachhaltiges Verhalten erlernt werden will. Dabei übernehmen wir als Verantwortliche der Einrichtung weiterhin eine wichtige Vorbildfunktion, um so die Besucherinnen und Besucher des Hauses inhaltlich mitnehmen zu können.

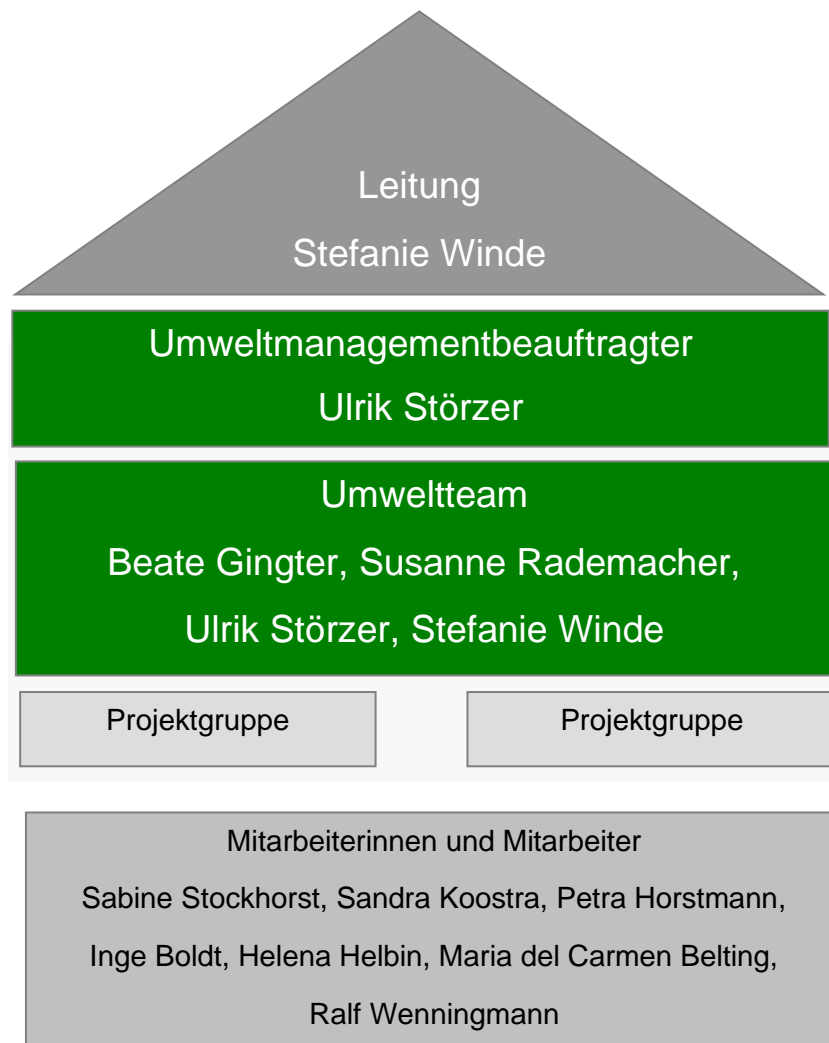
Hinzu kommen wichtige soziale Fragen: Wie schaffen wir es auch in Zukunft, bezahlbare Bildung für alle Menschen sicherzustellen, um ihnen gesicherte Lernfelder zu den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung bieten zu können? Wie können wir für soziale Gerechtigkeit in dieser Zeitenwende hier vor Ort in Bocholt sorgen?

Nach wie vor haben wir das Ziel, sobald als möglich das Handbuch „Zukunft einkaufen“ in das Qualitätsmanagement des Bildungsforums Borken zu überführen, damit es zu einem festen Bestandteil des QM wird und in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden ist. Dies wird aber erst dann möglich sein, wenn sich alle Einrichtungen des Bildungsforums Borken zertifiziert haben werden.

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://generationengerechtigkeit.info/das-urteil-des-bundesverfassungsgerichts-verpflichtet-unseren-staat-zu-generationengerechtigkeit-was-folgt-daraus/>

## 2. Aufgabenbeschreibung/Organigramm der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt



<p><b>Leitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement</li> <li>• Integration des Umweltmanagements in die Gesamtorganisation</li> <li>• Genehmigung finanzieller und personeller Mittel</li> <li>• Managementbewertung</li> </ul>
<p><b>Umweltmanagementbeauftragte(r)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem</li> <li>• Koordination des Umwelteams</li> <li>• Koordination des Internes Audits</li> </ul>
<p><b>Umwelteam</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortlaufende Erhebung der Umweltkennzahlen</li> <li>• Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms</li> <li>• Pflege des Rechtskatasters</li> <li>• Erstellung der Umwelterklärung</li> <li>• Information und Motivation der Mitarbeitenden</li> </ul>
<p><b>Projektgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt</li> <li>• Beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Außengelände“, „Energiesparen“</li> </ul>

- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

#### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

- Integrieren die Anforderungen des Umweltschutzes in ihren Arbeitsalltag
- Bringen eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Thema ein

## 3. Die Organisation

### Wir über uns

#### Das Gebäude:

Seit dem 13. Februar 1970 gibt es die Familienbildungsstätte Bocholt am Ostwall 39. Sie befindet sich unter dem Namen Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Borken im Verbund mit den Familienbildungsstätten Borken und Gronau und dem Katholischen Bildungswerk Borken. In den vergangenen Jahrzehnten wurden alle Räumlichkeiten immer wieder den nötigen Gegebenheiten angepasst und renoviert. Die Bestimmungen des Brandschutzes erforderten den Einbau von Fluchttüren und einer Außentreppe.

Heute ist die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt ein zeitgemäß ausgerüstetes Haus für die Erwachsenen- und Familienbildung, das ein vielfältiges Angebot bereithält. Seit 2008 ist die Familienbildungsstätte Bocholt auch Mehrgenerationenhaus wodurch die Angebotspalette nochmals erweitert wurde.

#### Die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt

Der Auftrag des katholischen Bildungsforums im Kreisdekanat Borken, zu dem die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus (Fabi/MGH) als Teileinrichtung gehört, ist grundgelegt im Weiterbildungsgesetz des Landes NRW. Hieraus ergibt sich das Recht auf Bildung für jede/jeden. Aus dem breiten Leistungsspektrum der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus ergeben sich weitere Aufträge durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz (§ 16, dem Bürgerlichen Gesetzbuch § 1631 Abs. 2 (Recht auf gewaltfreie Erziehung) und dem StGB §225 (Schutzbefohlene), denen sich das Bildungsforum verpflichtet fühlt.

Zum 01. April 2011 ist die „Ordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen für den NRW-Teil des Bistums Münster“ (Präventionsordnung, KA 2011 Nr. 7, Art. 65) in Kraft getreten. Diese Ordnung stellt in unserem Bistum die verbindliche Grundlage zur Prävention von sexuellem Missbrauch dar. Hieraus ergibt sich die Verpflichtung, Kursleitungen zu schulen und ein „Erweitertes Führungszeugnis“ im Sinne von § 30a BZRG einzufordern.

Zur Erfüllung des Bildungsauftrags hält die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt eine breite Palette an Angeboten vor.

Diese sind nach thematischen Schwerpunkten in Fachbereiche unterteilt:

Partnerschaft - Ehe – Familie

Religion – Persönlichkeit - Gesellschaft

Gesundheit – Prävention - Ernährung

Qualifizierung – Aus- und Weiterbildung - Ehrenamt

Kultur – Kreativität

Die Erwachsenen- und Familienbildung bietet ganzheitliche Lernerfahrungen nach dem Leitmotiv „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“.

Hieraus ergibt sich eine Lernsituation, die neben der kognitiven und handwerklichen Bildung, die sozial-emotionale Bildung jedes Einzelnen in den Fokus lebenslangen Lernens stellt. Die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichem Wandel, Normen und christlichen Werten stellen ebenso Kernpunkte dar, wie themenorientierte Inhalte. Diese bilden zugleich die Grundlage, ganzheitliches Lernen durch Integration

von kognitiven, emotionalen, kommunikativen, motorischen und kreativen Fähigkeiten und Begabungen zu ermöglichen.

Das Katholische Bildungsforum im Kreisdekanat Borken ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenen- und Familienbildung.

Die Finanzierung erfolgt über nachfolgend aufgelistete Mittel:

- Kursgebühren
- Landesmittel
- Bundesmittel
- Kommunale Mittel
- Bistumsmittel
- Sondermittel
- Spenden

Die Bildungsarbeit in der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt stützt sich auf die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen und die Zusammenarbeit mit Dozent\*innen und Kooperationspartner\*innen, Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften.

Sie zeichnet sich aus durch:

- fachbezogene Berufe
- Kompetenz in der Erwachsenenbildung/Familienbildung
- Bereitschaft zur kontinuierlicher Fort- und Weiterbildung

Die Bildungsangebote in der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt finden in unterschiedlichen Organisationsformen statt. Kernformen sind: Kurse, Vorträge, Seminare und Einzel- sowie Großveranstaltungen. Darüber hinaus gibt es Angebote von offener Arbeit/Treff, Café, Organisation von selbst geleiteten Gruppen und Beratungstätigkeit, bis hin zu Service- und Dienstleistungsangeboten. Von großer Bedeutung in unserer Bildungsarbeit sind die (Beratungs-) Gespräche „zwischen Tür und Angel“, sowohl zwischen Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen, als auch der Besucher\*innen untereinander.

Die Teilnahmebeiträge sind so kalkuliert, dass möglichst viele Menschen die Bildungsangebote wahrnehmen können. Menschen mit geringem Einkommen haben die Möglichkeit einen Gebührenerlass zu erhalten.

Das Beschwerdemanagement der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus ermöglicht allen Besucher\*innen Anregungen und Kritik zurückzumelden.

### Die Umweltarbeit der Familienbildungsstätte Bocholt/Mehrgenerationenhaus

- 1994 Erste Umstellung der Heizung auf einen Brennwertkessel.  
Die Familienbildungsstätte stellt auf fair-trade Kaffee und Tee um.
- 1995 Zweimal jährlich Spielzeug -und Kinderkleider Basar für gebrauchtes Spielzeug und Kleidung
- 2008 Einmal monatlich öffnet ein Secondhandmarkt für Umstandskleidung
- 2009 Energetische Dachsanierung
- 2011 Im ganzen Haus werden Brandschutzmaßnahmen durchgeführt.  
In den Gruppenräumen 1-3 wird die Deckenbeleuchtung auf LED umgestellt.
- 2014 Eine neue Lehrküche wird eingebaut mit energiesparenden Geräten.  
Das Repair Café nimmt einmal monatlich seine Arbeit auf.
- 2015 Die Auflage des Programmheftes wird jährlich um 500 Stück verringert.

- 2017 Die Heizung wird gegen ein energiesparendes Modell ausgetauscht.  
Das Repair Cafè findet nun zweimal monatlich statt.
- 2018 Die Familienbildungsstätte/MGH stellt auf Mineralwasser in Glasflaschen um.  
Die Putzmittel im Reinigungsdienst kommen auf den Prüfstand.  
Es werden umweltverträglichere Reinigungsmittel bestellt.  
Beim Sommerfest der Dozentenschaft gibt es für Jede\*n nur noch ein Stück Fleisch.  
  
Die Familienbildungsstätte/MGH beteiligt sich am Projekt "Zukunft Einkaufen" des Bistums Münster und beginnt mit ersten Gesprächen.
- 2019 Das Papier für die Drucker wird auf Recyclingpapier umgestellt. Das Programmheft wird auf chlorfrei gebleichtem, FSC zertifiziertem Papier gedruckt, die Auflage um 500 Stück verringert. Materialbestellungen werden (wenn möglich) bei MEMO getätigt. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems wird begonnen. Ziel des Projektes „Zukunft einkaufen – glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“ ist die langfristige Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen im gesamten Bildungshaus. Das hausinterne Umweltteam wird gegründet, das an der Umweltfreundlichkeit und der Nachhaltigkeit des Hauses arbeitet und einen aktiven Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leistet.  
  
An der Außenfassade der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt werden 2 Plug-in Solarmodule aufgehängt. Ein Stromzähler verdeutlicht für die Besucher den erzeugten Strom.  
  
An den Türen der Kursräume werden Hinweisschilder zum Energiesparen angebracht.
- 2021 Anlässlich des 50jährigen Jubiläums pflanzt die Familienbildungsstätte 51 Obstbäume auf dem Gelände der Fachhochschule Bocholt  
Umstellung der Bürobestellungen von MEMO auf ortsnahe Anbieter.  
Umrüstung der Deckenbeleuchtung auf effizientere LED-Lampen in Gruppenraum 1 und 2.
- 2022 Neben dem Kaffeeautomaten wird ein Trinkwasserspender installiert, wo kaltes Wasser, kaltes mit Kohlensäure versetztes Wasser und ungekühltes Wasser in Glasflaschen unentgeltlich abgezapft werden kann.  
  
Umstellung der Reinigungsmittel auf chemiefreie Produkte.  
  
Abstellung des Warmwassers an den Handwaschbecken auf den Toiletten.  
  
Absenkung der Raumtemperatur in den Seminarräumen und Büros auf 19° C.
- 2023 Erweiterung der Fahrradparkplätze vor dem Haus um Stellplätze für Räder mit Anhänger und Lastenräder.

## 4. Umweltpolitik

---

*„Darum befindet sich unter den am meisten verwahrlosten und misshandelten Armen diese unsere unterdrückte und verwüstete Erde, die „seufzt und in Geburtswehen liegt“ (Röm 8,22). Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7). Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, und sein Wasser belebt und erquickt uns.“*

*aus: Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus*

---

### „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“

Uns ist als Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt bewusst, dass diese drei Punkte unzertrennlich miteinander verbunden sind. Gerät ein Aspekt aus dem Gleichgewicht, so sind unmittelbar auch die anderen Aspekte in Gefahr.

Wir wissen um den ökologischen Gesamtzustand unseres Planeten und möchten durch unsere Haltung unseren Beitrag leisten, indem wir versuchen, als Bildungseinrichtung vorweg zu gehen. Wir möchten nicht „Wasser predigen und selbst Wein trinken“, sondern gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern neue Wege gehen und uns trauen, die Komfortzone zugunsten eines umweltfreundlicheren/nachhaltigeren Lebensstils zu verlassen.

#### 1. Wir wirtschaften nachhaltig

Das heißt dauerhaft, umweltgerecht, sozial verträglich und ökonomisch. Wir suchen bei allen Vorhaben

- die Wege, die dauerhaft die Umwelt am wenigsten belasten,
- die Wege, die dauerhaft sozial verträglich sind
- und die Wege, die dauerhaft ein nachhaltiges Wirtschaften fördern.

Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir achten darauf, dass unser Handeln sozial verträglich ist und wissen dabei um unsere Verantwortung für die soziale Gerechtigkeit in unserer Einrichtung und in der Gesellschaft. Nachhaltiges Wirtschaften ist dabei kein Gegensatz zu einem verantwortlichen Wirtschaften in einer Zeit, die mit einer angespannten Finanzlage zu recht kommen muss. Unser Handeln sichert den Erfolg und damit auch den Bestand der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt.



## Verhältnis Umweltrelevanz zu Handlungsmöglichkeiten

Umweltrelevanz	hoch	B	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Abfall</div> A	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Wärme</div> A
			<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Wasser</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Strom</div>
	mittel	C	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Verkehr</div> B	A
			<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Papier</div>	
			<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Beschaffung</div>	
niedrig	C	C		B
	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Außenanlagen</div>			
		niedrig	mittel	hoch
		<b>Handlungsmöglichkeiten</b>		

Abb.: Verhältnis zwischen Umweltrelevanz und Handlungsmöglichkeiten für Familienbildungsstätte Bocholt/Mehrgenerationenhaus

Das Schaubild zeigt das Verhältnis zwischen der Umweltrelevanz auf der einen Seite und den konkreten Handlungsmöglichkeiten auf der anderen Seite für die aktuelle Situation bei uns in der Familienbildungsstätte / Mehrgenerationenhaus Bocholt.

Seit der Zertifizierung im März 2020 haben uns die Einflüsse durch Klimawandel und die Veränderung der geopolitischen Lage dazu veranlasst, die Prioritäten zwischen Umweltrelevanz auf der einen Seite und Handlungsmöglichkeiten auf der anderen Seite zu verändern.

Unschwer zu erkennen ist, dass die Themen „Wärme“ und „Strom“ nun auf beiden Seiten die höchste Priorität einnehmen, aber gleichzeitig auch das größte Potential besitzen, wenn die Familienbildungsstätte / Mehrgenerationenhaus Bocholt an diesen Themen arbeitet.

Aufgrund ausfallender Niederschläge und die damit verbundenen sinkenden Grundwasserpegel, haben wir uns dazu entschieden, das Thema „Wasser“ auf die höchste Stufe der „Umweltrelevanz“ zu setzen, auch wenn aufgrund der schon sehr niedrigen Wasserverbräuche im Haus nur noch wenig Einsparpotential vorhanden sein wird.

## **2. Wir integrieren die „Umweltpolitik“ als festen Bestandteil des QM**

Wir führen in der Familienbildungsstätte ein integriertes Managementsystem ein, d.h. ein System, das die ökonomischen, ökologischen und sozialen Belange miteinander verknüpft und vernetzt. Wir verpflichten uns damit zu verantwortlichem Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit und wollen uns damit beim Wort nehmen und überprüfbar machen lassen. Unser Ziel ist es, das Umweltmanagementsystem mittelfristig im QM-System des Bildungsforums Borken zu integrieren. Aktuell warten wir darauf, dass sich alle Einrichtungen des Bildungsforums mit dem Gütesiegel „Zukunft einkaufen“ zertifizieren. Zwei weitere Einrichtungen sind bereits zertifiziert.

Dringend müsste geklärt werden, wie sich das „Katholische Bildungswerk“ (KBW), das ein wichtiger Bestandteil des Bildungsforums ist, zertifizieren lassen kann. Das KBW ist von den Anforderungen schwer vergleichbar mit den drei übrigen Familienbildungsstätten des BiFo Borken, da es bis auf ein eigenes Büro über keine eigenen Räumlichkeiten verfügt und somit auf Räumlichkeiten der jeweiligen Pfarrgemeinden angewiesen ist.

## **3. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, sich aktiv für die Nachhaltigkeit zu engagieren**

Wir verpflichten uns, die Anregungen der Mitarbeitenden unseres Hauses aufzunehmen und zu berücksichtigen. Der Erfolg der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt baut maßgeblich auf dem Nachhaltigkeits- und Qualitätsbewusstsein, dem Mitdenken und der Motivation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf. Hierzu werden alle Mitarbeitenden regelmäßig in der großen Dienstbesprechung und die Kursleitenden in den halbjährlich stattfindenden Kursleiterversammlungen informiert.

## **4. Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns**

Die wechselseitigen Beziehungen der Menschen in unserem Hause sind von Offenheit, Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Wir stellen deshalb den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns:

- den Menschen, der zu uns als Gast kommt, um dessen Wohl und Zufriedenheit wir uns aufmerksam und herzlich kümmern.
- den Menschen, der als Mitarbeiterin und Mitarbeiter in unserem Haus arbeitet und gerade mit seinen „Stärken und Schwächen“ wichtig und wertvoll ist.

## **5. Wir wollen, dass unsere Gäste die Familienbildungsstätte als „dritten Ort“, einen Ausgleich zwischen Familie und Beruf erleben**

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ist unser Haus offen für alle Menschen „guten Willens“. Gastfreundschaft prägt die Atmosphäre. So bieten wir unseren Gästen Impulse für Körper, Geist und Seele.

Wir schaffen Raum für Bildung, Begegnung und Besinnung. Wir bieten unseren Gästen einen Ort, an dem sie sich sicher und wohl fühlen können und von unserem Beispiel motiviert werden. Wir setzen erfahrbare Zeichen eines nachhaltigen Lebensstils.

Die Verwendung regionaler Produkte in unseren Kursen hat für uns einen hohen Stellenwert.

## **6. Wir geben Orientierung, weil wir um unseren Auftrag wissen**

Erfolgreich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen können wir uns nur gemeinsam mit vielen anderen Partnern. Deshalb suchen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit - im jeweiligen Umfeld unseres Hauses in Bocholt und darüber hinaus – und sind offen für Anregungen und Kritik. Wir informieren unsere Gäste aktiv und motivieren sie damit, selbst einen Beitrag zu nachhaltigem Handeln zu leisten, dauerhaft ökologisch, sozial verträglich und ökonomisch.

Gleichzeitig sind Themen zu „Nachhaltigkeit“ fester Bestandteil unseres Kursprogramms und ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Fachbereiche.

## 6. Umweltaspekte

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Einblick in die aktuelle Bestandsaufnahme zu den Umweltkennzahlen unserer Einrichtung, bezogen auf die Jahre 2020 - 2022:

Nr.	Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
<b>Einrichtungskennzahlen</b>					
<b>1</b>	<b>Mitarbeitende/MA (Vollzeitäquivalente)</b>	Anzahl	7,14	7,06	7,37
	<b>Teilnehmer*innen &amp; Dozent*innen (Äquivalenzrechnung, die davon ausgeht, dass T &amp; D 8 Stunden/ Tag vor Ort wären)</b>	Anzahl	27,89	22,08	27,89
	<b>Summe MA + T + D (Vollzeit) = Anwesende (A)</b>	Anzahl	35,03	29,14	35,26
<b>2</b>	<b>Flächen</b>				
2.1	Grundstück	m <sup>2</sup>	2045	2045	2045
2.2	davon: versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	803	803	803
2.3	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	39%	39%	39%
2.4	Beheizbare Nutzfläche	m <sup>2</sup>	650	650	650
<b>Umweltkennzahlen</b>					
<b>3</b>	<b>Wärmeenergie</b>				
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	72014	79437	70818
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch Verbrauch bereinigt = (Verbr. in kWh x Klimafaktor)	kWh	91458	88175	90647
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	141	136	139
3.5	bereinigter Verbrauch/Anwesende	kWh/A	2611	3026	2571
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	3783	4628	4658,29
<b>4</b>	<b>Elektrische Energie</b>				
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	22452	18799	22520
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	22452	18799	22520
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	35	29	35
4.4	Verbrauch/Anwesende	kWh/A	641	645	639
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	235	255	272
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	6068	5398	6447,79
<b>5</b>	<b>Gesamtenergieverbrauch</b>				
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/Anwesende)	kWh/A	2704	3381	2655
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	23,71	19,09	24,06
<b>6</b>	<b>Wasser</b>				
6.1	Verbrauch gesamt	m <sup>3</sup>	181	125	196
6.2	Verbrauch/Anwesende	m <sup>3</sup> /A	5,2	4,3	5,6
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	€	872	636	928
<b>7</b>	<b>Papier</b>				
7.1	Verbrauch gesamt	kg	1995	1838	1489
7.2	Anteile				

7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	3,9	2,4	8,4
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	96,1	97,6	91,6
7.3	Verbrauch/Anwesende	kg	57	63	42
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	0	0	0
7.5	Anteil Recycling	%	100	100	100

## 8 Verkehr

8.1	Dienstreisen gesamt	km	4212	6049	3221
8.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	590	856	437
8.3	<b>Anteile</b>				
8.3.1	Schienerverkehr	%	8,7	33,7	0
8.3.2	Straßenverkehr	%	91,3	66,3	100
8.3.3	Flugverkehr	%	0	0	0
8.3.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%	0	0	0
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA	2625	2641	3455
8.4.1	PKW-Fahrten	%	100,0	100,0	95,9
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%	0,0	0,0	4,1

## 9 Abfall

9.1	Abfall gesamt	t	10	7	13
9.2	Abfall/Anwesende	t/A	0,27	0,25	0,37
9.3	<b>Anteile</b>				
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	t	2,9	2,2	3,9
9.3.2	Papier	t	3	2	4
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	t	0,66	0,51	0,88
9.3.4	Biomüll	t	3	2	4
9.3.5	gefährliche Abfälle	t	0	0	0
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€	838	838	862

## 10 CO<sub>2</sub>

10.1	Emissionen aus Wärme	t	13,1	14,5	12,9
10.2	Emissionen aus Strom	t	4,2	4,6	4,4
10.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage	(-) t	132,87	144,17	153,79
10.4	Emissionen aus Dienstreisen (bei 150 g CO <sub>2</sub> /Auto-km und 64g Co <sub>2</sub> /ÖPNV-km)	t	1	0,7	0,5
10.5	Emissionen aus Pendelverkehr (bei 150 g CO <sub>2</sub> /Auto-km und 64g Co <sub>2</sub> /ÖPNV-km)	t	3	2,8	3,7
10.6	Emissionen gesamt	t	154	167	175
10.7	Emissionen gesamt / Mitarbeitende	t/MA	21,5	23,6	23,8

<sup>1</sup> GTZ (Gradtagszahl) wird von der begleitenden Beratung mitgeteilt

60,936 60,936

### Sonstige Emissionen:

„Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.“

*Als Ergebnis unserer umfassenden Umweltbestandsaufnahme im Herbst/Winter 2022 ergibt sich folgende Einschätzung der indirekten und direkten Umweltauswirkungen in unserer Einrichtung:*

## **Papier/ Materialproduktion**

Für die tägliche Arbeit, Dokumentation und Information der Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus Bocholt wird viel Papier benötigt. Durch den Druck von verschiedenen Veröffentlichungen, dem Jahresprogramm, den Flyern der einzelnen Seminarangebote und -informationen kommt der hohe Papierverbrauch zustande. Auch die interne Kommunikation und Verwaltung benötigt Papier, allerdings ist die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt bemüht, wo möglich, die digitale Verarbeitung und Speicherung von Daten einzusetzen. Zudem werden interne Informationen möglichst auf bereits bedrucktes Papier (Schmierpapier) gedruckt /geschrieben. Unsere Einrichtung ist bestrebt, den Papierverbrauch ständig zu reduzieren.

Bei dem verwendeten Papier (Drucker, Kopierer, Fax) handelt es sich seit 2019 um 100% recyceltes Papier.

Werden Fremdaufträge an Druckereien vergeben, muss das Papier ebenfalls mindestens FSC-zertifiziertes Papier sein. Um die regionalen Kreisläufe zu stärken und soziale Standards zu fördern wird bei Fremdaufträgen darauf geachtet, einen überwiegenden Anteil an regionale Druckereien zu vergeben.

## **Veranstaltungen, Kurse**

Als katholische Bildungseinrichtung bilden unterschiedlichste Seminar- und Kursangebote das Zentrum unserer Arbeit. Mit Ihrer Arbeit erreicht die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt Menschen aller Altersgruppen, Geschlechter, Kulturen und sozialen Lebenswirklichkeiten. Diese Chance möchten die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt nutzen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ökologisches, nachhaltiges Handeln (auf unterschiedlichsten Ebenen) vorleben und vermitteln. Unsere Bildungseinrichtung versteht sich als Impulsgeber für den einzelnen Menschen in seinem jeweiligen Umfeld.

In der praktischen Bildungsarbeit bedeutet dies zum Beispiel das Angebot von fair gehandelten Tee- Kaffeespezialitäten; Müllvermeidung; bewusstes Heiz- und Lüftungsverhalten in den Räumen; umweltpolitische Kursinhalte...

Nicht zuletzt ist dieses Vor-Leben von Werten von entscheidender Bedeutung für die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche, die sich unter anderem auch der Schöpfungsverantwortung verpflichtet hat.

## **Wärmeenergie**

Die Wärmeversorgung der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt wird mit Gas der BEW Bocholt sichergestellt. Da die BEW Bocholt kein ÖKO-Gas zur Verfügung stellen kann, sollte zu Anfang 2020 der Anbieter gewechselt werden. Die damit verbundene Kostensteigerung machte dieses Unternehmen leider hinfällig. Die Heizungsanlage der Familienbildungsstätte Bocholt wurde im Herbst 2017 und in 2019 überarbeitet und erneuert.

Die Regelung der Anlage ist außentemperaturbasiert. Daneben verfügt die Anlage über eine Nacht- und Wochenendabsenkung. Die Temperatur in den Räumen kann zusätzlich über ein Heizungsventil reguliert werden. Um der Umweltsituation gerecht zu werden, wurden die Raumtemperaturen in den meisten Kursräumen und Büros auf 19°C gesenkt.

Zudem werden am Abend alle Heizungsventile in den Kursräumen kontrolliert und runter gedreht.

Im ersten Halbjahr 2023 werden Infrarotheizungen für den Gruppenraum 3 angeschafft. Diese sind ökologischer und sollen die bisherigen Heizlüfter ersetzen.

Die Familienbildungsstätte Bocholt/Mehrgenerationenhaus ist ein renovierter Altbau aus den 1970er Jahren, wodurch eine zeitgemäße Außenisolierung nicht gegeben ist. Dies zeigt sich auch bei der Isolierung der Fenster.

Über Hinweisschilder in allen Räumen bitten wir um einen energiesparenden und sorgsamem Umgang mit den Ressourcen.

### **Elektrische Energie**

Der geplante Einbau von Bewegungsmeldern für die Flure und Toilettenanlagen und die damit verbundenen Senkung des Energieverbrauchs mussten leider verschoben werden. Die dazu erforderlichen finanziellen Mittel standen nicht zur Verfügung. Die Kontrolle der Räume nach Kursende soll Einsparungen bringen.

Weitere Planungen bestehen darin, die gesamte Beleuchtungsanlage mit neuen LED-Beleuchtungskörpern umzurüsten. Im gesamten Gebäude werden im Austausch nach Möglichkeit ausschließlich LED Leuchten eingesetzt. In 2021 konnten die Leuchtmittel in den Räumen eins und zwei bereits umgerüstet werden. Die Umrüstungen im Eingangsbereich und dem Treppenhaus der Einrichtung konnten aus Kostengründen noch nicht verwirklicht werden. Hier müssten die gesamten Lampen ausgewechselt werden.

Bei allen verwendeten Geräten soll darauf geachtet werden, den Standby-Modus auszuschalten (ggf. durch schaltbare Stecker), um so den Stromverbrauch zu reduzieren!

### **Wasser/ Abwasser**

Die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt bezieht das Wasser über den regionalen Anbieter BEW Bocholt.

Der Wasserverbrauch ergibt sich aus den Toilettenanlagen auf jeder Etage, einer (Gäste)Dusche, der Lehr- und der Teeküche.

Alle WCs des Hauses sind mit Spartasten ausgerüstet. Seit Herbst 2022 steht an den meisten Handwaschbecken der WCs ausschließlich kaltes Wasser zur Verfügung.

### **Abfall**

Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter\*innen, Dozent\*innen und Teilnehmer\*innen angehalten Müll zu vermeiden und dort wo er dennoch anfällt zu trennen. Die Mülltrennung erfolgt nach Vorgaben der Stadt Bocholt.

Nicht mehr benötigte Gegenstände werden zur Mitnahme in den Flur gestellt.

Die anfallenden Abfallgruppen sind typisch für Bildungshäuser mit Lehrküche, Kursbetrieb und Bürobereich. Hauptsächlich fallen durch die Nahrungsmittelzubereitung Verpackungsabfälle und Restmüll an, daneben aber auch Altpapier, Altglas, Biomüll (durch die Pflege der Außenanlagen), Nahrungsmittelabfälle und kleinere Mengen an Sonderabfällen.

Regelmäßige Basare in der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt bieten den Besuchern Gelegenheit, Gegenstände und Kleidung zu verkaufen oder für sich zu erwerben. Mit der Weiter- oder Wiederverwertung werden Neukäufe vermieden und Ressourcen gespart.

Mit der Teilnahme an Sammelaktionen, wie das Sammeln von Kunststoffdeckeln für „Deckel gegen Polio“ werden Dozenten\*innen und Teilnehmer\*innen angesprochen Rohstoffe zu sammeln.

In allen Fluren, in der Tee- und Lehrküche, sowie im Werkraum stehen mehrere Müllbehälter zur Mülltrennung bereit. So versucht die Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt auch die Gäste zur verbesserten Mülltrennung zu motivieren. Unterschiedliche Farben der Müllbehälter erleichtern die Wiedererkennung des richtigen Abfallgefäßes und die entsprechende Zuordnung. Restmüll, Biomüll und Verpackungsmüll werden von den Reinigungskräften eingesammelt. Das Altpapier wird durch den Hausdienst in die Altpapiertonne entsorgt. Diese wird 4-wöchentlich geleert. Die Abfälle der „Gelben Tonne“ werden im Rahmen der städtischen Müllabfuhr alle 4 Wochen entsorgt. Das Altglas wird durch den Hausdienst regelmäßig in die dafür vorgesehenen Container gebracht.

Das Bildungshaus ist bestrebt, den Anteil der Einwegflaschen so gering wie möglich zu halten und überwiegend Mehrwegflaschen zu gebrauchen. Dennoch fällt Altglas regelmäßig in den Kochkursen an. Im Jahr

2021 wurde ein Wasserspender angeschafft. Dieser ist im Café für alle Gäste und MitarbeiterInnen frei zugänglich. Hierdurch wird der Anteil an Mehrweg- und Einwegflaschen zusätzlich verringert.

Für die Entsorgung bzw. Sammlung von Bio- und Nahrungsmittelabfällen steht in der Lehrküche und in der Teeküche ein Behälter zur Verfügung. Die Mitarbeiter\*innen, Dozent\*innen und Teilnehmer\*innen sind angehalten, die Nahrungsmittelabfälle so gering wie möglich zu halten.

Sonderabfall, der im Rahmen der Büro- oder Küchenausstattung anfällt, wird zentral gesammelt und entsorgt. Elektroschrott und Leuchtstoffröhren werden ebenfalls zentral gesammelt und nach Bedarf dem städtischen Wertstoffhof zugeführt.

Tonerpatronen werden je nach Art an den Dienstleister zurückgesendet. Sonstige im Ausnahmefall anfallende gefährliche Abfälle werden ordnungsgemäß dem Recyclinghof zur Entsorgung zugeführt.

### **Büroausstattung und Büromaterial**

Alle Büro-Arbeitsplätze haben einen PC mit Flachbildschirm und Anbindung an das Netzwerk und damit an die Netzwerkdrucker. Alle Kopierer sind im Hausnetzwerk integriert. Der Hauptdrucker verfügt zudem über eine Fax- und Scanfunktion, sodass Dokumente digitalisiert und in digitalen Dateiordnern abgelegt werden können. Das ermöglicht die Speicherung, Bearbeitung und Weiterleitung des ursprünglichen Papierdokuments in digitaler Form, was wiederum den Papierverbrauch reduziert. Die Kopierer verfügen über die Funktion „Doppelseitig drucken“.

Eines der wichtigsten Verbrauchsmaterialien ist Druck- und Kopierpapier, welches seit 2019 ausschließlich 100% Recyclingpapier ist und für unterschiedliche Aufgabenbereiche eingesetzt wird. Papier ist und bleibt nach wie vor ein wichtiges Hilfsmittel bei der Konzeptentwicklung, der Kommunikation, der Dokumentation und anderen Tätigkeiten. Daher wird trotz Computereinsatz noch immer viel Papier benötigt. Dennoch ist es das Ziel aus ökonomischer und ökologischer Sicht, den Papierverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren. Dazu werden kontinuierlich Verbesserungen und Tipps erarbeitet und kommuniziert.

Neben dem Druck- und Kopierpapier benötigen die Mitarbeitenden in der täglichen Arbeit viele unterschiedliche Büromaterialien. Der Einkauf dieser Materialien erfolgt möglichst bei regionalen Anbietern.

Bei der Entscheidung über die Anschaffung bestimmter Produkte würden wir gerne nicht nur Fragen der Qualität und Wirtschaftlichkeit Bedeutung beimessen. Die Beachtung und Berücksichtigung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards und Lebenszykluskosten (von der Produktion, über den Transport und dem Gebrauch bis hin zum Recycling) eines Produktes, sollten nach Möglichkeit ebenso Entscheidungskriterien darstellen (ökofaire Beschaffung und nachhaltiges Wirtschaften). Allerdings scheitert dieses Vorhaben leider häufig an Vorgaben des Bistums und den finanziellen Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen.

Insgesamt wird darauf geachtet, dort wo es möglich ist, nachhaltige Materialien, bzw. ökologisch beschaffte Produkte zu verwenden.

### **Reinigung**

Die Reinigung sämtlicher Räume erfolgt durch eigene Mitarbeiterinnen. Lediglich die Reinigung der Glasflächen erfolgt durch ein regionales, externes Dienstleistungsunternehmen.

Seit 2018 wird ein besonderes Augenmerk auf die ökologische Komponente und die Umweltverträglichkeit der verwendeten Mittel gelegt. Ein Reinigungsplan beschreibt wann in welchen Räumen gereinigt wird. So kann eine möglichst umweltfreundliche Reinigung sichergestellt werden. Auch die Trennung des anfallenden Mülls übernehmen die Reinigungskräfte.

Alle Tätigkeiten werden ohne jegliche Maschinen erledigt. Keines der verwendeten Reinigungsmittel kann als gefährlich eingestuft werden. Zur Reinigung werden wiederverwertbare Tücher eingesetzt. Die anfallende Wäsche wird im Haus gewaschen.

Die an die Reinigungskräfte ausbezahlten Löhne entsprechen den tariflich festgelegten Bestimmungen.

## **Küche und Teeküche**

Die Dozent:innen unserer Ernährungskurse sind angehalten nach Möglichkeit ressourcenorientiert und regional einzukaufen. Ein nachhaltiges, ressourcenschonendes Einkaufen von Lebensmitteln hilft nicht nur die Umwelt zu schonen und zu schützen, sondern führt auch zu verbesserter Lebensqualität und fördert nachhaltig soziale, ökonomische und ökologische Kreisläufe der Region. Wenn möglich, sind die Lebensmittel ökologisch produziert, was allerdings nicht immer und für alle Nahrungsmittel umzusetzen ist. In der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt wird ausschließlich Mehrweggeschirr genutzt. In unserer Teeküche/Café werden Tee- und Kaffeespezialitäten aus fairem Handel angeboten.

## **Außenanlagen**

Etwa 39% des Grundstücks der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt sind versiegelt. Neben und hinter dem Haus gibt es eine Fläche mit Grünanlagen. Die Fläche hinter dem Haus wird von den Kindergruppen zum Spielen genutzt. Vor dem Haus befindet sich eine Parkplatzfläche mit 8 Stellplätzen. Gegenüber dem Haus steht ein zusätzlicher Parkplatz für unsere Gäste zur Verfügung. Insgesamt sind die Stellplätze im Verhältnis zu den Besuchern der Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Bocholt eher knapp bemessen. Die Grundpflege der Außenanlagen erfolgt einmal jährlich durch „Büngern Technik“, einer Werkstatt für Menschen mit Handicap. Die weitere Pflege der Außenanlage obliegt dem Hausmeister unserer Einrichtung.

## **Beschaffungswesen**

Für die Arbeit der Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Bocholt ist die Bereitstellung von unterschiedlichsten Materialien unerlässlich. Einrichtung, Computer und Telekommunikation, Büromaterialien und Papier, Reinigungsbedarf, Getränke und Lebensmittel. Alles, was für die tägliche Arbeit oder für spezielle Projekte benötigt wird, muss beschafft und eingekauft werden. Dabei spielen unterschiedliche Gründe für die Entscheidung welches Produkt jeweils ausgewählt wird eine Rolle. Vor jeder Beschaffung wird geprüft, ob eine Reparatur, ein Austausch oder eine Wiederverwertung in Frage kommen.

## **Bewertung**

Mit der Teilnahme an „Zukunft Einkaufen“ und den vorangegangenen Gedanken und Diskussionen innerhalb des Teams fallen zwei Aspekte besonders in den Blick.

### *Unsere Teilnehmer:innen und deren ökologische Rolle*

Die ökologische Rolle unserer Teilnehmer:innen war uns bislang in diesem Ausmaß nicht bewusst. Mit der Anreise zu unseren Kursen und Angeboten setzen sie in unterschiedlichem Maße CO<sup>2</sup> frei und belasten damit die Umwelt. Welche Möglichkeiten der Einflussnahme haben wir auf diese Tatsache? Mit unterschiedlichen Ideen (z.B. Fahrradständer) versuchen wir Anreize (z.B. mit dem Rad zu kommen) zu schaffen.

### *Der Einkauf und dessen Widerspruch*

Im Rahmen von „Zukunft Einkaufen“ stand auch die Beschaffung von Arbeits- und Verbrauchsmaterial auf dem Prüfstand. Innerhalb der Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt wurde entschieden, möglichst regional, ökologisch und fair gehandelte Produkte zu kaufen. Eine Grundlage des Projekts! Im deutlichen Widerspruch hierzu verlangt das Bistum Münster bei Anschaffungen über 300 Euro eine andere Herangehensweise. Hier werden drei Vergleichsangebote angefordert, mit der Vorgabe, das günstigste Angebot zu berücksichtigen. Der Aspekt ökologische, regionale und fair gehandelte Produkte zu erwerben, findet hier keine Anwendung. Gleichzeitig stehen für die Umsetzung (Renovierungen zur Verbesserung der Energieeffizienz) leider keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung.



## 5. Umweltprogramm (2020-2023)

Innerhalb der letzten Jahre hat sich der Charakter der Arbeit der AG Nachhaltigkeit ein wenig verschoben. Während in den ersten Jahren vor allem kleinere Maßnahmen mehr oder weniger zügig umgesetzt werden konnten, ist es nun verstärkt so, dass das immer wieder neue Motivieren der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Einrichtung, den Aspekt der Nachhaltigkeit im Blick zu behalten und in allen Bereichen des Hauses zu verankern, mehr und mehr Raum gewinnt. Nachhaltigkeit wird zur Querschnittsaufgabe, die bei allen Überlegungen mitzudenken ist.

Neben den fortlaufenden Unternehmungen bei den internen Abläufen des Hauses, bleibt es unser Ziel v.a. Aspekte der Nachhaltigkeit im regulären Bildungsangeboten zu verankern. Wir möchten Nachhaltigkeit nicht nur vorleben, sondern diesen Gedanken in der Bildungsarbeit weiterhin bei den unterschiedlichsten Zielgruppen aktiv an unsere Gäste weitergeben.

Gebremst wurde unser Engagement durch die Coronapandemie, die den gewohnten Bildungsalltag komplett veränderte. Kursangebote konnten zeitweise nicht mehr oder nur unter strengen Vorgaben statt finden. Die Coronasituation machte andere Themen und Inhalte für die TeilnehmerInnen wesentlicher. Gleichzeitig sind damit die Einnahmen gesunken und konnten nur über Rettungsschirme aufgefangen werden.

### Abfall

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Abfallaufkommens	Anlieferung in Mehrwegsystemen, Inbetriebnahme des Wasserspenders in der Teeküche, Verzicht auf Umverpackungen	Kontinuierlich
	Prüfung von Reparaturmöglichkeiten vor Entsorgung und eventueller Neubeschaffung von Büromöbeln und Geräten	Kontinuierlich
	Beachtung von Recyclingfähigkeit bei der Auswahl neuer Geräte	Kontinuierlich
	Verringerung des Lebensmittelabfalls in der Küche	Kontinuierlich
	Optimierung der Müllsortierung	Kontinuierlich

### Beschaffung

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Umweltverträglichkeit als eine maßgebenden Entscheidungsgrundlage bei Neuanschaffungen	Verbindliche Vorlage der Beschaffungsordnung bei allen Mitarbeitenden im Bereich Einkauf	Kontinuierlich
Anpassung der Vergaberichtlinien Bistum Münster	Brief an die Gruppe 624 BGV vom 13.02.2020	Mittelfristig
Beschaffung von Reinigungsmitteln in großen Gebinden/Mehrwegbehälter	Umstellung der wesentlichen Reinigungsmittel auf umweltverträgliche Mittel	Kontinuierlich

## Küche

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Fortschreitende Umstellung der Küche auf Produkte von regionalen Erzeugern, saisonale und biologisch erzeugte Lebensmittel	Steigerung des Anteils saisonaler, regionaler, ökologisch verträglicher Lebensmittel	Kontinuierlich

## Wärme

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Weitere Senkung bzw. konstantes Niedrighalten des Bedarfs an Wärmeenergie	Herstellung von Dichtigkeit an diversen Fenstern	Langfristig
	Erneuerung der Eingangstür	Langfristig

## Strom

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Weitere Senkung bzw. konstantes Niedrighalten des Bedarfs an elektrischer Energie	Weitere kontinuierliche Umrüstung auf LED-Technik (Treppenhaus, Flure)	Kontinuierlich
	Beachtung von Sparsamkeit in Bezug auf Strom bei Neuanschaffungen	Kontinuierlich
	Einbau von Bewegungsmeldern in den WCs und in den Vorfluren	Mittelfristig

## Reinigung

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Fortführung einer umweltfreundlichen Reinigung	Einsatz von nachhaltigen Reinigungsmitteln Beschaffung der Reinigungsmittel in größeren Gebinden	Kontinuierlich

## Papier

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Papierverbrauchs	Ersetzen der Archivierung von Daten auf Papier durch elektronische Speicherung von Dateien (in den Fällen, wo es möglich ist!)	Kontinuierlich
	Anweisung an Mitarbeiter*innen und Dozent*innen, dass Papierhandtücher nicht zum Putzen verwendet werden.	Kurzfristig/kontinuierlich
	Vergabe externer Druckaufträge nur nach Nachweis eines FSC-Zertifikats oder vergleichbarer Standards	Kontinuierlich
Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Papierverwendung	Vergabe externer Druckaufträge nach gewissenhafter Abwägung v.a. an regionale Druckereien	Kontinuierlich

Reduzierung der Auflage Programmheft um 500 Stück/Jahr (Minimum 5.000 Stück/Jahr)	Reduzierung des Druckauftrages	Jährlich
---	--------------------------------	----------

### Mobilität

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Verringerung bzw. Vermeidung von CO2- Emissionen	Subventionierung der Anreise per Fahrrad, per Pedes oder per ÖPNV (z.B. 10% der Kursgebühr?!)	Mittelfristig
Einrichtung einer Haltestelle in unmittelbarer Nähe der Einrichtung (Ostwall)	Antrag an die Stadtbuss GmbH	Langfristig
Unterstützung von E-Mobilität	Bau einer PKW-Ladesäule	Langfristig
Verringerung der Dienstfahrten mit dem PKW	Anschaffung eines neuen Dienstfahrrades	Langfristig
Steigerung der Attraktivität von Fahrradnutzung	Anschaffung/Bau eines überdachten Fahrradständers/Einrichtung von E-Ladestation	Langfristig

### Kommunikation

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Information der Mitarbeiter*innen über das gemeinsame Umweltmanagement	Information der Mitarbeiter*innen über aktuelle Erfolge im Umweltmanagement und Motivation	Kontinuierlich
Information der Dozent*innen und Kursteilnehmer*innen unseres Hauses über das Umweltmanagement	Information durch das Programmheft, die Homepage und Aushänge im Haus Der Kursleiterversammlung und über den Newsletter	Kontinuierlich

### Verwaltung und Kursprogramm

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Briefverkehrs	Versendung von Einladungen, Anmeldungen, Verträgen, etc. verstärkt auf digitalen Wegen	Kontinuierlich
Thematisierung des Themas Nachhaltigkeit in Seminaren	Einbau von Exkursen und Einheiten zum Thema Nachhaltigkeit in eigenen Veranstaltungen, sofern diese thematischen Bezug haben (z.B. Schöpfungsbewahrung)	Kontinuierlich

Stand 17.02.2023

## Impressum

Herausgeber: Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus Bocholt  
 Ostwall 39  
 46397 Bocholt  
 02871/23 948-0  
 www.fabi-bocholt.de